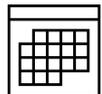


Übung – Einführung und Analyse der Arbeitssituation

	einfach
	Ca. 10 Minuten

1. Welche drei Aussagen zum Zeitmanagement treffen zu?

- a. Gutes Zeitmanagement bewirkt, dass gesetzte Ziele mit minimalem zeitlichem Einsatz erreicht werden.
- b. Zeitmanagement sollten nur die Führungskräfte beherrschen, denn sie disponieren die Zeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- c. Gutes Zeitmanagement führt dazu, dass die Betroffenen an Lebensqualität gewinnen.
- d. Sie sollten bei Ihrem persönlichen Zeitmanagement darauf achten, dass Sie die erforderliche Leistung dauerhaft erbringen können.
- e. Zeitmanagement ist nur bei langfristigen Aufgaben sinnvoll, denn diese Aufgaben brauchen viel Zeit.



2. Welche 3 Aussagen über die Bedeutung des beruflichen sozialen Umfeldes sind richtig?

- a. Mein geändertes Verhalten in Sitzungen oder Gesprächen regt mein soziales Umfeld zum Nachdenken an und löst Lernprozesse aus.
- b. In unserer vernetzten und arbeitsteiligen Berufswelt lassen sich die Instrumente des Zeitmanagements viel besser umsetzen, wenn eine ganze Abteilung ihre Arbeitstechniken synchronisiert.
- c. Arbeitstechniken sind etwas sehr Persönliches. Deshalb wird das soziale Umfeld auf geändertes Arbeitsverhalten nicht reagieren.
- d. Durch die Pflege der Beziehungen zu Kollegen und Mitarbeitern wächst deren Bereitschaft, auch selbst strukturierte Arbeitsmethoden in der Praxis einzusetzen.



3. Wann ist eine Arbeit effizient? Zwei Aussagen sind richtig.

- a. Wenn die Arbeit mit einem möglichst geringen Mitteleinsatz erledigt wird.
- b. Wenn ich in der Lage bin, zwei Arbeiten gleichzeitig zu bearbeiten.
- c. Wenn ich die Arbeit genau termingerecht fertiggestellt habe.
- d. Wenn ich mit einem angemessenen Budget eine möglichst große Steigerung meines Bekanntheitsgrads erreiche.



4. Welche zwei Einstellungen zur Arbeit sichern die dauerhafte Leistungsfähigkeit?

- a. Die nächsten fünf Jahre gebe ich richtig Gas, dann lasse ich es ruhiger angehen.
- b. Ich arbeite zügig und geplant, ohne mich dauernd unter Druck setzen zu lassen.
- c. Ich schöpfe Kraft aus meiner Freizeit. Meine Mittagspause ist mir sehr wichtig.
- d. Prioritäten lassen sich kaum durchhalten, weil so viel Unvorhergesehenes passiert.

